

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	8
<b>GESELLSCHAFT UND DIGITALER WANDEL</b> .....	11
<b>1</b> Neue Herausforderungen – Druck-, Zug- und Wirkfaktoren der digitalen Transformation unserer Schulen .....	11
<b>2</b> Bildung und Digitalität – ein Überblick über eine komplexe Beziehung ...	17
2.1    Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen .....	18
2.2    Veränderungen von Lernen im digitalen Wandel .....	22
2.3    Förderszenarien .....	24
2.4    Fazit .....	27
<b>DIGITALE TRANSFORMATION UND PÄDAGOGISCHER DISKURS</b> .....	28
<b>3</b> Veränderungen unserer Schule durch Digitalität – mögliche und unmögliche, erwartbare und wünschenswerte .....	28
3.1    Gesellschaftliche Realität und Digitalität .....	29
3.2    Gelingensbedingungen .....	34
3.3    Potenziale .....	36
3.4    Erwartbare Veränderungen .....	37
3.5    Fazit .....	38
<b>4</b> Schulentwicklung 5.0 – programmatische Konzepte und agile Prozesse ...	39
4.1    Konzeptioneller Entwicklungsrahmen .....	39
4.2    Systemische Prozesssteuerung .....	41
4.3    Der Qualitätskreislauf als strukturierendes Element .....	43
4.4    Lernen neu denken – zur Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels .....	44
4.5    Scrum – agile Entwicklung in der Schule .....	46
4.6    Schulentwicklung 5.0 .....	51
4.7    Fazit .....	53

<b>5</b>	Lernen mit und über Medien – Orientierungen für eine zeitgemäße Unterrichtsentwicklung .....	54
5.1	Argumente für den Einsatz digitaler Medien .....	55
5.2	Das SAMR-Modell .....	56
5.3	Die Verstärker-These .....	58
5.4	Vier Dimensionen der Bildung .....	60
5.5	New Learning .....	62
5.6	Fazit .....	64
<b>6</b>	Das schulische Medienkonzept – Grundlagen und Entwicklungsperspektiven	65
6.1	Der politische Rahmen .....	65
6.2	Der Prozess der Medienkonzeptentwicklung .....	69
6.3	Fazit .....	83
<b>MEDIENEINSATZ UND DIGITALE ARCHITEKTUR .....</b>		<b>86</b>
<b>7</b>	Software und Digitalität – Struktur und Integration der wachsenden Anwendungslandschaft .....	86
7.1	Strukturierung der Anwendungslandschaft an Schulen .....	88
7.2	Zusammenspiel der Anwendungen .....	90
<b>8</b>	Learning Management Systeme – schulische Lern-, Arbeits- und Kommunikationsplattformen .....	94
8.1	Lernplattform ungleich Learning Management System .....	94
8.2	Das „Next Generation LMS“ .....	98
8.3	LMS-Marktüberblick im Bildungsbereich .....	100
8.4	Viele Länder setzen auf Moodle .....	102
8.5	Hilfreiche Leitfragen und Kriterienkatalog .....	104
8.6	Vorläufige Folgerungen .....	107
<b>9</b>	WLAN – Netzwerk für mobiles Lernen und Lehren .....	108
9.1	Technische Grundlagen .....	109
9.2	Systementscheidung .....	110
9.3	Access-Point-Positionierung und Site Survey .....	111
9.4	Band- und Kanaleinstellungen .....	113
9.5	Überwachung und Pflege .....	117
9.6	WLAN-Netze für unterschiedliche Nutzendengruppen (SSID/VLAN) .....	117

9.7	WLAN-Sicherheit – Zugang über Radius .....	119
9.8	Netzwerkstruktur und Internetzugang über Firewall und NAT .....	120
9.9	WLAN – Nutzungsvereinbarung und Jugendschutz .....	123
9.10	Mögliche Gefährdung durch WLAN-Strahlung .....	123
9.11	Fazit .....	126
<b>10</b>	<b>Endgeräte – Eckpfeiler für Bildung in der digitalen Welt .....</b>	<b>127</b>
10.1	Kompetenzen .....	127
10.2	Ausgangslage und Grundsätze .....	128
10.3	Analyse der Eignung von Endgeräten .....	131
10.4	Ausstattungsstrategien .....	139
10.5	Fazit .....	140
<b>11</b>	<b>Präsentieren, interagieren, modellieren – multimediale Technologien im Klassenraum .....</b>	<b>142</b>
11.1	Präsentationstechnik .....	142
11.2	Welche Präsentationsmedien sind in der Schule einsetzbar? .....	143
11.3	Weitere digitale Medien für den Unterricht .....	151
<b>12</b>	<b>Datenschutz .....</b>	<b>157</b>
12.1	Datenschutzrechtliche Grundsätze .....	158
12.2	Nutzung von Videokonferenzplattformen im Distanzunterricht .....	165
12.3	Technische und organisatorische Maßnahmen .....	172
<b>13</b>	<b>Support – Elemente, Personen, Strategien .....</b>	<b>174</b>
13.1	Status quo .....	174
13.2	Perspektiven .....	176
13.3	Praxis .....	178
<b>14</b>	<b>Neue Räume – zukunftsorientiertes Lernen .....</b>	<b>180</b>
14.1	Raum als dritte Lehrkraft .....	181
14.2	Moderne Konzepte der Raumgestaltung .....	183
14.3	Raumgestaltung in bestehenden Gebäuden .....	185
14.4	Fazit .....	191

<b>CHANGEMANAGEMENT – PROZESSE UND HANDELNDE</b> .....	193
<b>15</b> Lehrende als Teamplayer – kollegiale Zusammenarbeit unter den Bedingungen der digitalen Transformation .....	193
15.1 Basis der digitalen Transformation .....	193
15.2 Auswirkungen der digitalen Transformation im Bildungsbereich .....	194
15.3 Bedeutung kollegialer Zusammenarbeit im Bildungskontext .....	196
15.4 Wie etabliert man kollegiale Netzwerke innerhalb der Schule? .....	197
15.5 Wie vernetzt man sich nach außen? .....	198
15.6 Welche neuen Konzepte der Fortbildung für Lehrkräfte sind effektiv und zukunftsorientiert? .....	199
<b>16</b> Kollaboratives Arbeiten in der Schule – wie sich Schüler/-innen- und Lehrer/-innenrolle verändern .....	202
16.1 „Schnellere Pferde“ oder denken in neuen Kategorien? .....	202
16.2 Grundlagen des kollaborativen Lernens .....	204
16.3 Effekte kollaborativen Arbeitens im Kollegium .....	205
16.4 Kollaboratives Arbeiten im Unterricht .....	206
16.5 Bewertungsraster für kollaboratives Arbeiten .....	209
16.6 Fachbezogene Beispiele kollaborativen Arbeitens .....	210
16.7 Fazit .....	211
<b>17</b> Leitungshandeln – Entscheidungen treffen, Impulse geben, Prozesse sichern	215
17.1 Unterrichts- und Personalentwicklung .....	216
17.2 Henne – Ei 1: Ausstattung und Funktionalität .....	219
17.3 Henne – Ei 2: Aus- und Fortbildung .....	220
17.4 Organisationsentwicklung – und ihre Grenzen .....	222
17.5 Technische Entwicklung und Kooperationsentwicklungen .....	223
<b>18</b> Elternmitwirkung – Unterstützung annehmen, Bedenken ernst nehmen ...	225
18.1 Bedenken und Einwände ernst nehmen .....	225
18.2 Eltern und Erziehungsberechtigte – eine zentrale Säule der schulischen Mitwirkung .....	228
18.3 Fazit .....	242
<b>19</b> Lehrkräftebildung und Digitalität – die prekäre Situation der zweiten Phase der Ausbildungskette von Lehrerinnen und Lehrern .....	243
19.1 Forschung und Projekte .....	244

19.2	Ziele der zweiten Phase	246
19.3	Die Rolle der Ausbildenden	250
19.4	Technische Ausstattung und Vernetzung	250
19.5	Zusammenfassung und Fazit	251
<b>20</b>	<b>Kollegiale und systemische Widerstände – Chancen und Hemmnisse</b>	<b>253</b>
20.1	Der kollegiale Widerstand – zwischen Ideologie und Innovationsmüdigkeit	254
20.2	Systemische Hemmnisse	266
20.3	Fazit	278
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>280</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>292</b>
	<b>Glossar</b>	<b>293</b>
	<b>Autorinnen und Autoren</b>	<b>298</b>